



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

Niederschrift zur 33. Mitgliederversammlung der agw am 11. April 2019 in Neukirchen-Vluyn

~~Entwurf~~

**28. August 2019
Jennifer Schäfer-Sack**

Am Erttverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1278
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur 33. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 11. April 2019 in Neukirchen-Vluyn

Anwesende Mitglieder:

Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort (Vors.)
Dr. Bucher, Erftverband, Bergheim
Decking, Wahnachtalsperrenverband, Siegburg
Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Frece, Ruhrverband, Essen
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Prof. Jardin, Ruhrverband, Essen
Dr. Paetzel, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Dr. Reichert, Wasserverband Eifel-Rur, Düren
Prof. Scheuer, Aggerverband, Gummersbach
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan

Entschuldigte Mitglieder:

Wulf, Wupperverband, Wuppertal

agw-Geschäftsstelle:

Kuhr, Bergheim
Schäfer-Sack, Bergheim

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Bericht der Geschäftsführerin

**Tagesordnung für die 33. agw-Mitgliederversammlung
am 11. April 2019 in Neukirchen-Vluyn**

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der agw-Mitgliederversammlung am 21. November 2018 in Essen
2. Bericht der agw-Geschäftsführerin (Aktuelles)
3. Austausch über aktuelle Entwicklungen
 - a. Aktivitäten „Spurenstoffe“
 - b. Fachkräfte-Initiative des MULNV / Fachkräfte agw intern
 - c. Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft
4. Allgemeiner Austausch Klärschlamm
5. Unternehmensbenchmark der Talsperrenbetreiber
6. Kassenbericht der agw-Geschäftsführerin für 2018
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstands
9. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 32. agw-Mitgliederversammlung in Essen

Der Vorsitzende Herr Brandt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmer im Namen der agw-Geschäftsstelle. Die neue Geschäftsführerin des WTV, Frau Ludgera Decking stellt sich vor. Es folgt eine Vorstellungsrunde der Mitglieder.. In Ergänzung der Tagesordnung (TOP Verschiedenes) regt Frau Schäfer-Sack einen Austausch zum Antragsentwurf der CDU zum Wanderfischprogramm an.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen verabschiedet. Beschluss der Niederschrift der 32. Mitgliederversammlung vom 21.11.2018 in Essen.

Zu TO-Punkt 2: Bericht der agw-Geschäftsführerin (Aktuelles)

Frau Schäfer-Sack berichtet schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen aus Brüssel, auf Bundesebene und auf Landesebene, aus den Arbeitsgruppen und über laufende Veranstaltungen der agw sowie über abgegebene Stellungnahmen seit der letzten Mitgliederversammlung im November 2018. Der vollständige Bericht der Geschäftsführerin wurde im Vorfeld als Anlage zur Einladung an die Mitglieder versandt und ist dieser Niederschrift angefügt.

Im Einzelnen wird auf die folgenden Aspekte verwiesen:

a) Europapolitik

Die Öffentliche Konsultation zur **Überprüfung der EG-WRRL** ist abgeschlossen. Überraschend war eine im Anschluss an die „große“ Konsultation anschließende vertiefende Konsultationsphase für ausgewählte Stakeholder.. Die agw hat sich an beiden Konsultationen beteiligt. Es gab mit über 375.000 ausgefüllten Fragebögen eine sehr hohe Beteiligung der öffentlichen Konsultation. Der größte Teil der eingegangenen Fragebögen stammt jedoch aus einer Kampagne einer großen NGO. Es ist bislang unklar, wie die EU-Kommission bei ihrer Bewertung mit diesem Ungleichgewicht umgehen wird. Eine Mitteilung der Kommission zum Fitness Check ist für Oktober 2019 geplant.

Die Kommission bleibt bei Ihrem eingeschlagenen Weg, die Entscheidungen über die Fortführung der Wasserrahmenrichtlinie der neuen Kommission zu überlassen. Damit hat die Überprüfung der EG-WRRL keine Relevanz für die Erstellung des 3. Bewirtschaftungsplans.

Mit mehr als dreijähriger Verzögerung hat die EU-Kommission im Rahmen einer Mitteilung Anfang März 2019 den **Strategischen Ansatz der Europäischen Union für Arzneimittel in der Umwelt** veröffentlicht. Von zehn Aktionsbereichen im ursprünglichen Entwurf sind sechs in der endgültigen Fassung verankert: Verstärkte Aufklärung und Förderung einer umsichtigen Verwendung von Arzneimitteln, Unterstützung der

Entwicklung von Arzneimitteln, die weniger schädlich für die Umwelt sind, und Förderung einer umweltfreundlicheren Herstellung, Verbesserung der Umweltverträglichkeitsprüfung und ihrer Überprüfung, Verringerung von Verschwendung und Verbesserung der Abfallbewirtschaftung, Ausweitung der Umweltüberwachung sowie Schließen weiterer Wissenslücken. Insgesamt recht allgemeine Mitteilung, für die Wasserwirtschaft von Interesse wird die künftige Verknüpfung in der UWWTD und in der WRRL sein.

Mit Veröffentlichung der **aktualisierten EU-Watchlist** ist erst in 2020 zu rechnen. Derzeit in der Diskussion ist die Erweiterung weiterer Antibiotikawirkstoffe bzw. -wirkstoffgruppen.

Die **Novellierung der Liste Prioritärer Stoffe** ist auf Grund des laufenden Evaluationsverfahrens im Rahmen des Fitness-Checks ausgesetzt. Interessant wird die Frage, ob Antibiotikawirkstoffe oder Arzneimittel von der Watchlist auf die Liste der Prioritären Stoffe übernommen werden und wenn ja, mit welcher UQN. Die agw wird das weitere Vorgehen intensiv beobachten

Bezüglich der **Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie** hat das Europaparlament für Verhandlungen mit dem Europarat votiert. Der EU-Ministerrat hat noch vor der Europawahl eine „Allgemeine Ausrichtung“ als Position für die Anschlussverhandlungen veröffentlicht. Inwieweit die weiteren Verhandlungen an diese Position gebunden sind, konnte nicht geklärt werden. Die agw Geschäftsstelle wird dazu das Gespräch mit Vertretern in Brüssel suchen.

Der **Europäische Aktionsplan zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen** im Rahmen des Konzepts „One Health“ wurde am 13. September 2018 vom Europäischen Parlament angenommen. Er hat Auswirkungen auf die Novelle der Kommunalabwasserrichtlinie, GAP, der Trinkwasserrichtlinie und Water Reuse.

Die **Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)** steht derzeit auch auf dem Prüfstand. Von Seiten der Landwirtschaft sind bislang 322.000 Stellungnahmen und Positionspapiere bei der EU eingegangen noch bevor das eigentliche Verfahren eröffnet wurde. Im März 2019 wurden offiziell die Verhandlungen des Förderzeitraums 2021-2027 gestartet. Die Geschäftsstelle wird die weiteren Aktivitäten beobachten.

Beihilferechtliche Überprüfung maßgeblicher Änderungen im EEG durch den EuGH: Der EuGH hat entschieden, dass das EEG 2012 keine Beihilfe ist. Hierdurch sind die von der Kommission gestellten Anforderungen an den EEG-Ausgleichsmechanismus (insbesondere die Ausgestaltung der EEG-Umlage für eigene Stromerzeugungen ab dem EEG 2014) jedenfalls europarechtlich nicht mehr geboten.

Die **Europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft** ist im Europäischen Parlament verabschiedet worden. Bislang sind Plastikeinträge aus Kommunalen Kläranlagen kein Thema. Hier muss allerdings bei zukünftigen Revisionen mit einer Verankerung in der UWWTD oder der WRRL gerechnet werden. Die agw-Geschäftsstelle wird die weiteren Aktivitäten im Blick halten.

Das Europäische Parlament hat dem Vorschlag für eine **Verordnung zur Festlegung von CO₂-Emissionsnormen für neue schwere Nutzfahrzeuge** nach Beendigung des Trilogverfahrens zugestimmt.

b) Bundesebene

Zum **Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG)** berichtet Herr Prof. Jardin von einem aktuellen Schreiben von Herrn Staatssekretär Flasbarth (BMU), wonach die Deutsche Emissionshandelsstelle die Emissionshandelsbefreiung von Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen in den Zuständigkeitsbereich der Landesbehörden legt.

Beschluss: Herr Prof. Jardin wird die entsprechenden Unterlagen an den Teilnehmerkreis weiterleiten. Das Thema wird des Weiteren bei dem Gespräch mit der Umweltministerin Heinen-Esser sowie in der nächsten Mitgliederversammlung diskutiert.

Im Bereich der **Energiegesetzgebung** hat die agw im vergangenen Jahr mehrere Stellungnahmen abgegeben. Derzeit beschäftigt die Arbeitsgruppe Energie v.a. die Frage nach Umsatzsteuer auf KWK-Strom sowie Stromsteuerbefreiungen auf Klärgas. Letzter Punkt ist auch Thema in einer Kleinen Anfrage der Grünen im Bundestag vom 14.01.2019, die am 29.01.2019 von der Bundesregierung beantwortet wurde (Drucksache 19/7404). Kritisch: Die Bundesregierung geht von keinen nachteiligen Folgen bei einem Wegfall der Stromsteuerbefreiungen für die Abwasserbranche aus.

Das BMEL hat aufgrund der EuGH-Klage wegen Nichtumsetzung der Nitratrichtlinie Eckpunkte für eine **Verschärfung des Düngerechts** vorgestellt, die im Verlauf des Frühjahrs der EU-Kommission vorgestellt werden sollen. Die Mitglieder diskutieren intensiv über Maßnahmen und Instrumente zur Reduktion landwirtschaftlicher Einträge in Gewässer.

Beschluss: Der Themenkomplex „Nährstoffe/Düngegesetzgebung/Gewässerschutz“ wird beim gemeinsamen Gespräch mit Frau Heinen-Esser am 15.05.19 diskutiert. Sichtweise der agw: Kein Auffüllen nicht roter Gebiete, pro Gewässerrandstreifen (etc.).

Im **Nationalen Wasserdialo**g, an dem die agw beteiligt ist, werden branchenübergreifend Herausforderungen der Wasserwirtschaft, wie z.B. Klimawandel, demografischer Wandel, Landnutzungsänderungen u.Ä., diskutiert. Ausgesprochenes Ziel des Dialogs ist die Formulierung einer Strategie mit Zeithorizont 2050. Die Teilnehmer des Dialogs diskutieren in vier Clustern (Cluster 1: Vernetzte Infrastrukturen, Cluster 2: Risikofaktor Schadstoffe, Cluster 3: Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Cluster 4: Renaturierung und Naturschutz). Die teilnehmenden Stakeholder haben ihre Standpunkte klar gemacht. Demarkationslinien verlaufen zwischen der Wasserwirtschaft und der Landwirtschaft, der Industrie und dem Naturschutz. Anfang Dezember 2019 findet in einem Mid-Term-Workshop ein clusterübergreifender Austausch statt. Im Herbst 2020 wird abschließend das 2. Nationale Wasserforum stattfinden.

den, auf dem die Ergebnisse des Dialogs vorgestellt werden und die weitere Ausrichtung bestimmt wird. Das BMU hat beim ersten Wasserdialoq jedoch schon klargestellt, dass die Ausarbeitung der Strategie unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Wasserdialoqs Frau Ministerin Schulze obliegt.

Beschluss: Die agw-Geschäftsstelle wird diesbezüglich den Austausch mit den anderen Interessensvertretungen der Branche suchen. Des Weiteren werden die Ergebnisse der Sitzungen des Dialogs laufend an die Mitglieder gespiegelt.

Frau Schäfer-Sack weist auf die **Dissertation von Herrn Christian Saßl** mit dem Thema „Ökologische Gewässerunterhaltung durch Wasser- und Bodenverbände nach dem Wasserverbandsgesetz: Vorteilsprinzip, Kostentragung, Rechtsschutz“ hin.

Eine **UBA-Veröffentlichung zu Arzneimittelrückständen in Rezyklaten** der Phosphorrückgewinnung aus Klärschlämmen ist kürzlich veröffentlicht worden. (agw-Geschäftsstelle wird Link versenden).

c) Landesebene

Der Zeitplan für die Aufstellung des **3. Bewirtschaftungsplans** in NRW wurde im Ministerialblatt veröffentlicht. Demnach werden bis 2019 die Zustandsbewertungen der Wasserkörper aktualisiert. Ende 2019 werden die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen für die Periode 2022-2027 veröffentlicht und in die Verbändeanhörung gegeben. Im Dezember 2020 erfolgt die Veröffentlichung des Entwurfs des 3. Bewirtschaftungsplans mit sechsmonatiger Frist zur Stellungnahme. Im Dezember 2021 wird der endgültige Bewirtschaftungsplan veröffentlicht. Die agw erwägt eine Stellungnahme zum veröffentlichten Zeitplan, da wichtige Fragen, beispielsweise die der künftigen Beteiligungen der Mitglieder an Runden Tischen außen vor gelassen wurden. Die Abstimmung der Stellungnahme erfolgt innerhalb des AK-WRRL.

Die Mitglieder diskutieren intensiv über die vergangenen Prozesse zur Ableitung des 1. und 2. Bewirtschaftungsplans in NRW und die Gefahr durch Ausnahmeregelungen und verminderte Umweltziele.

Beschluss: Dieses Thema wird bei dem Gespräch mit der Ministerin am 15.5.19 behandelt. Ziel ist es, die Verbände als Haupt-Umsetzer darzustellen, die Leitplanken der Umsetzung festzulegen, klarzustellen, dass die Wasserverbände für eine Fortführung auch über 2027 hinaus stehen, die Ausgestaltung des Beteiligungsprozesses sowie die Inanspruchnahme von Ausnahmeregelungen zu diskutieren.

Aktuell gibt es zur anstehenden **LWG-Novelle** keine Neuigkeiten. Insbesondere der Zeitplan ist nicht abzusehen. Der schon für Anfang des Jahres angekündigte Referentenentwurf lässt weiterhin auf sich warten. Die agw hatte bereits im Herbst 2018 ein Eckpunktepapier dazu erstellt und in persönlichen Gesprächen mit Vertretern des MULNV vorgestellt. Die Mitglieder tauschen sich aus. Insbesondere die Trockenheit des

Jahres 2018 hat zu Diskussionen einiger Mitglieder mit den Behörden geführt (Stichworte Mindestwasserführung, Talsperren).

Beschluss: Auf Initiative des Aggerverbands soll über die agw-Position zur LWG-Novelle auch das Thema „Vorrang der Trinkwasserversorgung“ aufgenommen werden. Dazu ist eine Abstimmung zwischen den Verbänden nötig. Nach Beschluss der Mitgliederversammlung wird der Aggerverband dazu einen Vorschlag formulieren, der im Anschluss im AK Juristen diskutiert wird. Das Thema wird auch beim Treffen mit Frau Heinen-Esser auf die Tagesordnung gesetzt.

Der **Leitfaden zur Erstellung von Übersichten gem. § 74 LWG** ist per Erlass eingeführt worden. Bisherige Erfahrungen in den Verbänden bei der Meldung der Sechsjahresübersichten sind z.T. problematisch. Die vom Ministerium angekündigten Vorarbeiten des LANUV v.a. beim Ausfüllen der Tabellen und bei der Erstellung eines Musterprojektes wurden nicht umgesetzt.

Die **Gesetzesänderung des AbwAG-NRW** ist angelaufen. Geplant ist eine rückwirkende Lösung, die auch die Verrechnungen für 2018 mit einschließt. Die agw-Stellungnahme wurde von der Landesgruppe des BDEW unterstützt. Am 8. Mai sollte der Entwurf im Umweltausschuss abschließend diskutiert werden.

Die agw war bislang nicht aktiv in das Gesetzgebungsverfahren zum **Landesentwicklungsplan** eingebunden, einzelne Mitglieder schon.

Beschluss: Auf Impuls von EGLV wird die agw-Geschäftsstelle die Beteiligungsmöglichkeit an der öffentlichen Anhörung am 15.5.19 im Landtag eruieren. Eine Stellungnahme wird erwogen. Wichtiger Punkt hierbei ist die integrale Betrachtung von Wasser.

Die Kabinetttvorlage des **Landesabfallgesetzes** wurde veröffentlicht. Die Mitglieder diskutieren über den Vorstoß des Städte- und Gemeindebundes bezüglich einer Verankerung zur interkommunalen Zusammenarbeit und Einbeziehung der sondergesetzlichen Wasserverbände.

Beschluss: Die agw begrüßt den Vorschlag des StGB zur interkommunalen Zusammenarbeit und Einbeziehung der sondergesetzlichen Wasserverbände bei der Klärschlamm Entsorgung im Landesabfallgesetz. Dieser wird kurzfristig mit einigen Verbandsjuristen diskutiert. Eine endgültige Abstimmung erfolgt im agw-Vorstand.

Sonstige Beschlüsse:

- Themen für das Gespräch mit Frau Umweltministerin Heinen-Esser am 15.05.2019 um 9:30 Uhr auf der Kläranlage Aachen-Soers:
 - TEHG (Prof. Jardin)
 - Nährstoffe, Düngegesetzgebung, Gewässerschutz (Dr. Bucher)
 - 3. BWP (v.a. Beteiligungsprozesse und Ausnahmeregelungen/verminderte Umweltziele) (K.-H. Brandt)
 - LWG-Novelle: Vorrang Trinkwasserversorgung (Prof. Scheuer)

d) Personalien

Frau Schäfer-Sack berichtet über Personalwechsel in Ministerien und Interessenvertretungen. Besonders hervorzuheben ist hier die neue Geschäftsführerin der AÖW, Frau Kirsten Arp, sowie der Wechsel von Herrn Tumbrinck vom NABU-Landesvorsitz NRW ins BMU. Über die Nachfolgen im MULNV (Schmidt und Odenkirchen) können derzeit keine verlässlichen Angaben gemacht werden.

Zu TO-Punkt 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen

a. Aktivitäten Spurenstoffe

Herr Prof. Schitthelm stellt anhand einer Präsentation die Ausgangslage, Ziele und Ergebnisse der 2. Phase des Spurenstoffdialog des Bundes vor und erörtert das geplante weitere Vorgehen: Gründung eines Bundeskompetenzzentrums Spurenstoffe (BMU/UBA), innerhalb dessen ein unabhängiges Expertengremium die Auswahl relevanter Spurenstoffe erarbeiten soll, ein Runder Tisch zur Herstellerverantwortung eingerichtet werden soll, eine gemeinsame Kommunikationsstrategie für die Verbraucher initiiert wird und ein bundesweit strukturierter Informationsaustausch für nachgeschaltete Maßnahmen (Anwendung des Ablaufschemas) stattfinden soll. Die LAWA wird im September über das weitere Vorgehen beraten. Die Folien werden dem Teilnehmerkreis im Nachgang der Sitzung im internen Bereich der agw-Webseite zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder diskutieren über die Vor- und Nachteile der Ergebnisse für die Aktivitäten in NRW.

Beschluss: Im Hinwirken auf ein klares Regelwerk für NRW werden die agw-Mitgliedsverbände die Entscheidungshilfe für geeignete Maßnahmen, die aus einem Vorschlag von Herrn Prof. Grünebaum hervorgegangen ist, in der nächsten Sitzung der AG Spurenstoffe diskutieren. Das Thema wird nicht am 15.5.19 mit der Landesumweltministerin diskutiert. Hier soll zunächst das Votum der LAWA-Vollversammlung zur systematischen Vorgehensweise zur Prüfung einer weitergehenden Abwasserbehandlung zur Spurenstoffreduktion abgewartet werden. Das Thema wird in der nachfolgenden Mitgliederversammlung weiter betrachtet.

Sonstige Beschlüsse: Bezüglich der juristischen Überprüfung des Finanzierungsvorschlags erwägt die agw-Mitgliederversammlung anschließend an das vom BDEW beauftragten volkswirtschaftlichen Rechtsgutachten von Herrn Prof. Oelmann zu verfassungsrechtlichen Fragestellungen der Fondslösung ein Rechtsgutachten zu einzelnen, die Verbände betreffenden Fragestellungen. In einem ersten Schritt soll in einer ersten Einschätzung die Verfassungskonformität einer Fondslösung geklärt werden. In einem zweiten Schritt wird, falls nötig, ein vertiefendes Rechtsgutachten beauftragt. Die Finanzierung erfolgt entweder vollständig über die agw oder in Teilbeträgen über freiwillige Beteili-

gungen der Verbände. Der Ruhrverband wird sich um einen geeigneten Gutachter bemühen.

b. Fachkräfte-Initiative des MULNV / Fachkräfte agw intern

Zur Fachkräfte-Initiative wurde bereits in der vergangene Mitgliederversammlung berichtet und ein Beschluss zur finanziellen und fachlichen Beteiligung gefasst. Aktuell ist die Textfassung der gemeinsamen Vereinbarung zwischen dem Ministerium, der agw und den anderen beteiligten Interessenverbänden abgestimmt und wird während der Sitzung digital an die Teilnehmer verteilt. Frau Schäfer-Sack erörtert kurz die Textfassung in der die Forderungen der agw berücksichtigt wurden.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung stimmt der gemeinsamen Vereinbarung zu.

Die Mitglieder tauschen sich über individuelle Problemstellungen in ihren Häusern aus. Über die Fachkräfte-Initiative des MULNV hinaus werden sich die Mitglieder interdisziplinär mit eigenen Fragestellungen (beispielsweise zu Berufsfeldern, Ausbildungsprogrammen, Initiativen zur Nachwuchsförderung, etc.) der Mitglieder in Form eines gemeinsamen Workshops „Fachkräfteinitiative“ auseinandersetzen. Die Einladung und Ausrichtung erfolgt über EGLV.

c. Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft

Herr Dr. Grün skizziert kurz das aktuelle Vorgehen. Das Thema wird während der nächsten Mitgliederversammlung vertiefender behandelt.

Zu TO-Punkt 4: Allgemeiner Austausch „Klärschlamm“

Die Mitglieder tauschen sich über allgemeine Fragen der derzeitigen Entwicklungen aus.

Beschluss: Auch zukünftig wird das Thema als TOP der Mitgliederversammlungen gesetzt.

Zu TO-Punkt 5: Unternehmensbenchmark der Talsperrenbetreiber

Herr Prof. Jardin berichtet kurz über den ATT-Prozess und die laufenden Diskussionen mit aquabench.

Beschluss: Auch zukünftig wird das Thema bei Bedarf als TOP der Mitgliederversammlungen gesetzt.

Zu TO-Punkt 6: Kassenbericht der agw-Geschäftsführerin für 2018

Der Kassenbericht für das Jahr 2018 wird an die Mitgliederversammlung als Tischvorlage ausgegeben. Die Geschäftsführerin stellt den Mitgliedern die wesentlichen Punkte des Berichts vor (u.a. die Jahresrechnung des Ertverbandes). Die vom agw-Vorstand angeregte Prüfung der Mitgliedsbeiträge ergab, dass aus Sicht der Geschäftsführerin eine Absenkung der Mitgliedsbeiträge derzeit nicht notwendig ist. Die Mitgliederversammlung vereinbart, dass der Kassenbestand eine Summe zwischen 200.000 € und 250.000 € am Jahresende nicht überschreiten soll. Die Mitglieder haben keine weiteren Fragen.

Zu TO-Punkt 7: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung der agw hat am 26. März 2019 in Essen stattgefunden. Das Ergebnis der Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2018 wird in Kopie an die Mitgliederversammlung verteilt. Herr Dr. Grün bescheinigt einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen der agw. Die außerplanmäßige Wahl eines nachrückenden Kassenprüfers für Herrn Frece, der im Oktober 2019 in den Ruhestand tritt, wird in der nächsten Mitgliederversammlung durchgeführt.

Zu TO-Punkt 8: Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig bei drei Enthaltungen entlastet.

Zu TO-Punkt 9: Verschiedenes

Frau Schäfer-Sack berichtet kurz über die Anfrage des Herrn MdL Dr. Ralf Nolten mit der Bitte um Prüfung eines Antragsentwurfes der CDU- und FDP-Abgeordneten im Umweltausschuss bezüglich des Wanderfischprogramms. Die Mitglieder vereinbaren einen kurzfristigen Austausch zum weiteren Vorgehen zwischen den betroffenen Verbänden und der agw-Geschäftsstelle.

Für Herrn Norbert Frece war es die letzte agw-Mitgliederversammlung vor seinem Eintritt in den Ruhestand. Die Mitgliederversammlung dankt ihm für die vergangenen Jahre intensiver Mitarbeit in der agw.

Das Fußballturnier der Wasserverbände wird am Freitag, den 05.07.2019, ab 11:30 Uhr auf dem Gelände des Grafschafter Spielvereins in Moers, Filderstraße 148, 47447 Moers stattfinden. Ausrichter ist die LINEG.

Der Termin für die nächste Mitgliederversammlung ist der 13./14.11.2019 in Brüssel (mit Übernachtung), Einzelheiten werden zeitnah bekanntgegeben. Themen werden u.a. sein: Fortführung WRRL, Weiteres Vorgehen der EU-KOM zur UQN-RL, ganzheitliche Arzneimittelstrategie. Weitere Themen werden innerhalb des agw-Vorstands festgelegt.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack

14.11.2019



Datum, Unterschrift des agw-Vorsitzenden Herrn Karl-Heinz Brandt,
Vorstand der Lineg

Anlage 1: Teilnehmerliste

**Teilnehmerliste
der agw-Mitgliederversammlung am
11. April 2018 in Neukirchen-Vluyn**

Name	Verband	Unterschrift
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Brandt	Vorstand LINEG	
Prof. Uli Paetzel	Vorstandsvorsitzender Emscher- genossenschaft/Lippeverband	
Dr. Bernd Bucher	Vorstand Ertiverband	
Dipl.-Ing. Ludgera Decking	Geschäftsführerin Wahnachtalsper- renverband	
Raimund Echterhoff	Vorstand Emschergenossenschaft/ Lippeverband	
Norbert Frece	Vorstandsvorsitzender Ruhrverband	
Dr. Emanuel Grün	Vorstand Emschergenossenschaft/ Lippeverband	
Prof. Dr. Norbert Jardin	Vorstand Ruhrverband	
Dr. Joachim Reichert	Vorstand Wasserverband Eifel-Rur	
Prof. Lothar Scheuer	Vorstand Aggerverband	
Prof. Dietmar Schitthelm	Vorstand Niersverband	
Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher	Geschäftsführer Bergisch-Rheinischer Wasserverband	
Georg Wulf	Vorstand Wupperverband	entschuldigt



Petra Kuhr	agw, Assistentin der Geschäftsführung <i>Wirtschaftl. Z. Leiden, agw</i>	<i>Julia</i>
Jennifer Schäfer-Sack	agw, Geschäftsführerin	<i>Jennifer Schäfer-Sack</i>

Anlage 2: Bericht der Geschäftsführerin

Bericht der Geschäftsführerin für die agw-Mitgliederversammlung am 11. April 2019 in Neukirchen-Vluyn

Europapolitik:

• **WRRL/Wasser/Abwasser**

- **Fitness-Check EU-WRRL und Überprüfung gemäß Art. 19:** EU-KOM veröffentlichte auf Druck der Wasserdirektoren Roadmap zur Überprüfung der WRRL. Laufende Aktivitäten:
 - Öffentliche Konsultation der WRRL am 17.09.18 veröffentlicht. Auch GrundwasserRL und UQN-RL Bestandteil des Bewertungsprozesses bis 11.03.19. **Aktuell:** Vertiefende Stakeholder-Konsultation bis 29.03.19. Beteiligung abgeschlossen.
 - Diskussionen um Inanspruchnahme von Ausnahmeregelungen (Art. 4).
 - Art. 19: Keine Vorschläge der „alten“ Kommission.
 - EU-Wasserkonferenz Sept. 2018: keine Neuigkeiten mitgeteilt.
 - Bericht der Europäischen Umweltagentur im Juli 2018 veröffentlicht.
 - Bericht der EU-KOM zur Umsetzung der WRRL in den Mitgliedstaaten am 26.02.19 veröffentlicht: DE wird zu Verbesserungen des Monitorings der Flussgebietseinheiten, zur besseren Begründung bei Fristverletzungen sowie zur umfassenderen Schwachstellenanalyse für diffuse Belastungen aufgerufen. Hinsichtlich der Umsetzung der HWRMRL: u.a. werden klarere Kriterien für die Bewertung der Auswirkungen von Hochwasser und die stärkere Berücksichtigung des Einflusses durch den Klimawandel gefordert.
- **EU-Kommission „Strategic Approach Pharmaceuticals“:** Stakeholder-Konsultation Anfang 2018 abgeschlossen. Ein Legislativvorschlag der jetzigen Kommission ist nicht geplant. **Aktuell:** EU hat Strategie Anfang März 2019 im Rahmen einer Mitteilung veröffentlicht. Antibiotikaresistenzen werden thematisiert. Von zehn Aktionsbereichen im ersten Entwurf sind in der endgültigen Fassung sechs Bereiche übriggeblieben.
- **1. EU-Watchlist:** Aktualisierung erfolgt in zwei Schritten 2018 und 2019. Derzeit Review der Ergebnisse des Monitoring und Vorschläge für Neuaufnahme sowie Anpassung der PNEC-Werte.
- **Novelle der Liste Prioritärer Stoffe: Review-Prozess läuft.** Entwurf 2018 nicht erfolgt. Derzeit im Rahmen der WRRL-Konsultation i.d. Evaluationsphase.

- **Water Reuse:** Öffentliche Konsultation Anfang 2017 abgeschlossen; Legislativvorschlag veröffentlicht. agw-Stellungnahme erfolgt. UBA und Bundesrat positionieren sich gegen das Rechtsmittel einer Verordnung. Inhalt: „minimum quality standards“, „risk management“ u. „access to information“. **Aktueller Stand:** Am 12.02.19 im EU-Parlament verabschiedet. Mehrheit hat sich gegen sogenannte Delegierte Rechtsakte im Bereich der Verpflichtungen der Betreiber von Aufbereitungsanlagen hinsichtlich der Wasserqualität ausgesprochen. Mitgliedstaaten können den Anwendungsbereich ausdehnen.
 - Beratungen im EU-Parlament zur **Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG)** laufen. Wesentliche Änderungen betreffen die Einführung des WHO Water Safety Plan-Ansatzes (Ressourceneffizienz, Verringerung des Energieverbrauchs, unnötiger Wasserverlust), einen neuen risikobasierten Sicherheitsansatz sowie zahlreiche Anforderungen zur Informationstransparenz der Wasserversorger (Kostenstruktur, Wasserverbrauch, Preis pro Liter. Ziel: Verringerung der Verwendung von Kunststoffen und Begrenzung des CO₂ Fußabdrucks). **Aktueller Stand:** EP votiert für Verhandlungen mit dem Rat. Keine Einigung in der laufenden Wahlperiode. EU-Ministerrat veröffentlicht Position „Allgemeine Ausrichtung“. (u.a. Bagatellgrenzen Risikobewertung + längere Fristen; längere Übergangszeiträume; Pestizide einschl. relevanter Metabolite, Leitwert 0,75 µg/L)
 - **Europäischer Aktionsplan zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen** im Rahmen des Konzepts „One Health“. Entschließung des Europäischen Parlaments vom 13.09.18 zu dem Europäischen Aktionsplan zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen im Rahmen des Konzepts „Eine Gesundheit“ (2017/2254(INI) angenommen.
 - **Roadmap zur Überprüfung der Kommunal-Abwasser-Richtlinie.** Öffentliche Konsultation am 19.10.18 abgeschlossen. agw und Mitglieder haben sich beteiligt. Technische Workshops u. Stakeholder-Conference haben stattgefunden.
- **GAP: 3.** Bericht zur Umsetzung der EU-NitratRL, Kürzungen der Fördermittel. Stärkere Verzahnung mit Wasserwirtschaft nur auf dem Papier. März 2019 starten die Beratungen für den Förderzeitraum 2021-2027 unter dem Motto „Vereinfachung + Modernisierung“. Laufzeit des Evaluierungsprozesses bis 2. Quartal 2021.
- **EU-Energie:**
- **Beihilferechtliche Überprüfung maßgeblicher Änderungen im EEG.** Der EuGH hat entschieden, dass das EEG 2012 keine Beihilfe ist. Hierdurch sind die von der Kommission gestellten Anforderungen an den EEG-

Ausgleichsmechanismus (insbesondere die Ausgestaltung der EEG-Umlage für eigene Stromerzeugungen ab dem EEG 2014) jedenfalls europarechtlich nicht (mehr) geboten.

- **ITRE zur Gebäudeeffizienz-Richtlinie** formal bestätigt. Die Trilogieinigung muss nun noch formal durch das Plenum des Europäischen Parlaments und den Rat angenommen werden. Anschließend wird die Richtlinie im Amtsblatt der EU veröffentlicht und tritt 20 Tage später in Kraft. Nach Ablauf dieser 20 Tage haben Mitgliedstaaten 20 Monate Zeit, um die Kommission über die nationale Umsetzung zu informieren. Dies bedeutet, dass die Richtlinie ungefähr bis Q1/2020 in deutsches Recht umgesetzt werden muss.
- **Energie-EffizienzRL:** ITRE hat im Januar 2019 den Bericht zur Anpassung der Energieeffizienz-Richtlinie (EED) verabschiedet. Der Vorschlag geht nun ins Trilogverfahren.
- **Ausbau Erneuerbare-Energien:** EU-Parlament hat Ende März 2019 Paket „Saubere Energie für alle Europäer“ beschlossen. Ziele:
 - Märkte verbessern, um Bedarf an erneuerbaren Energien zu decken
 - Investitionen in Ressourcen zur Energiespeicherung unterstützen
 - Anreize für Verbraucher schaffen
 - Anteil von Strom aus erneuerbaren Energiequellen soll bis 2030 verpflichtend auf mind. 32 % steigen
- **EU-Plastikstrategie:** Europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft (Mitteilung der EU-KOM am 16.01.18): u.a.
 - Maßnahmenpaket für verbessertes Recycling;
 - Eindämmung von Kunststoffabfällen,
 - Maßnahmen zur Eindämmung der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik. u.a. Integration in REACH VO; Prüfung politischer Optionen für Reifenabrieb, Textilien, Farben (Prüfung von Kennzeichnungspflichten, gezielte Forschung und Entwicklungsfinanzierung)
 - Verringerung der Freisetzung von Kunststoffgranulaten (ggfs. via Industrieemission-RL)
 - Evaluierung der UWWTD: Bewertung der Wirksamkeit der RL unter dem Aspekt der Abscheidung und Beseitigung von Mikroplastik. (läuft!)
 - Parallel: Selbstverpflichtungskampagne für alle Interessenträger / Hersteller sollen sich an Kosten beteiligen.
 - Stand: Entwurf am 28.05.2018 veröffentlicht.
„Vorschlag für eine RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt [COM(2018) 340 final 2018/0172 (COD)]. Stand:

Derzeit Beratungen im Europäischen Rat.

– **Sonstiges:**

- **Nachhaltige Verwendung von Pestiziden:** Entschließung des Europäischen Parlaments vom 12.02.2019 [P8_TA-PROV(2019)0082] zur Umsetzung der Richtlinie 2009/128/EG.
- **EU-Mehrwertsteuersystem/VAT:** Arbeitspaket der EU-KOM am 04.10.17 veröffentlicht „Einheitlicher Mehrwertsteuersatz“. Inhalt: 1 Mitteilung und 3 Legislativvorschläge. Die Besteuerung der öffentlichen Hand, bzw. ermäßigte Steuersätze werden darin nicht thematisiert. Keine Neuigkeiten. Vorwiegend deutsches Thema.
- **Freihandelsabkommen der EU mit Japan:** Die EU-Kommission hat am 06.07.2018 eine Klarstellung im Hinblick auf die Auswirkungen des EU-Japan-Abkommens auf den Wasserbereich veröffentlicht (Tenor: EU-Japan-Abkommen führt nicht zu Wasserprivatisierung; Branche sieht das anders). Das Abkommen wurde am 17.07.18 unterzeichnet, Zustimmung des EU-Parlaments erfolgt.
- **PSI-Richtlinie** („Re-use of Public Sector Information“): Trilog-Einigung erzielt. Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors. Alle Inhalte des öffentlichen Sektors, die im Rahmen nationaler Vorschriften über den Zugang zu Dokumenten zugänglich sind, sollen grundsätzlich auch für eine kostenlose Weiterverwendung zur Verfügung stehen. Öffentliche Stellen dürften dafür nicht mehr als die ihnen durch die Weiterverwendung ihrer Daten entstehenden Mehrkosten in Rechnung stellen.
- Richtlinie 2008/114/EG (2008): Evaluierung des Verfahrens für die Ermittlung, die Ausweisung und den **Schutz europäischer kritischer Infrastrukturen (EKI)** in den Bereichen Energie und Verkehr. Wasser wird nicht thematisiert.
- **COM (2018) 284: Vorschlag für eine VERORDNUNG zur Festlegung von CO₂-Emissionsnormen für neue schwere Nutzfahrzeuge: Trilogverfahren beendet; EU Parlament hat am 19.02.19 zugestimmt.** Zukünftig Reduktionsziele für schwere Nutzfahrzeuge bis 2025 -15% (Referenz 2019), bis 2030 - 30%. Wirksamkeit ab 01.01.20. (KOM(2018) 284 endg./2; Ratsdok.-Nr. 8922/1/18). Im Dezember 2018 wurde eine entsprechende Verordnung auch für PKW beschlossen: Reduktionsziele -37,5 % bis 2030 (Referenz 2021)

- **Treibhausgasemissions-Handelsgesetz (TEHG):** EU-KOM hat sich mit den potenziellen Folgen für die Abwasserbeseitigung bislang nicht befasst. Eureau: Thema wird auch von einigen anderen MS als relevant eingeordnet.

Aktivitäten auf Bundesebene:

- **Aktivitäten BMU zur Klarstellung bei der EU-KOM hinsichtlich der Änderungen im Treibhausgasemissions-Handelsgesetz (TEHG):** Bundesverbände haben BMU aufgefordert, Aktivitäten zu ergreifen; BMU hat EU-KOM auf Auswirkungen des TEHG hingewiesen, agw-Schreiben an Frau Dube erfolgt, bislang keine Rückmeldung.
- **CO₂-Flottengrenzwerte u.a. für schwere Nutzfahrzeuge:** Anhörung im Unterausschuss des Deutschen Bundestags am 20.02.19.
- **Bundesregierung Klimaschutzbericht 2018:** Abwasserwirtschaft fällt unter „übrige Emissionen“. Potenziale werden bei Emissionsreduktion durch Energieeffizienzsteigerungen, der Eigenversorgung mit Strom und Wärme auf Basis erneuerbarer Energien (insbesondere Klärgas) und mittel- und langfristig auch durch Wärmerückgewinnung aus der öffentlichen und privaten Kanalisation gesehen. (Klimaschutzgesetz in Planung)
- **8. Verordnung zur Änderung der Abwasserverordnung:** Keine Stellungnahme der agw erfolgt; Schwerpunkt bei IED u. BVT-Schlussfolgerungen. Aber: Energieeffizienz auf KA Thema. Zustimmung des Bundesrates erfolgt. Hier auch: Neues Förderprogramm i.H.v. 25 Mio € „Innovative Abwassertechnik“
- **Stakeholder-Dialog „Spurenstoffe“:** Arbeit des Dialogs abgeschlossen. Abschlussbericht am 19.03.19 an Ministerin Schulze übergeben. Agw-Positionierung erfolgt.
- **IT-Sicherheitsgesetz/KRITIS-VO:** Gesetz ist verabschiedet und in Kraft: Branchenstandard B3S/WA veröffentlicht / ebenso User-Tool. Audit: „Refit“ B3S/WA läuft.
- **Energiegesetzgebung:**
 - Gesetz zur Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes, des Energiewirtschaftsgesetzes und weiterer energierechtlicher Vorschriften am 20.12.18 im Bundesgesetzblatt verkündet.
 - Beihilferechtliche Überprüfung der Eigenstrom BHKW (EEG 2016); Einigung der Bundesregierung mit der EU am 08.05.18 / Schreiben der Generalzolldirektion/ Grüner Strom in grünen Netzen: Informelle Verbändeanhörung des BMWi u.a. zu Nachbesserungen im EEG und KWKG: Stellungnahme agw am 12.10.18.
 - Kleine Anfrage der Grünen zur Stromsteuer/Klärgas: Beantwortet am 29.01.19. Verweis auf EU-Beihilferecht und Gesetzesänderung StromStG. Aus Sicht der Bundesregierung keine nachteiligen Umstände für Betreiber zu erwarten.

– **Düngegesetzgebung: EU fordert DE zum Handeln auf.** BMEL legt Eckpunkte vor.

- Der Nährstoffvergleich und der zulässige Kontrollwert sollen gestrichen und durch eine Aufzeichnungspflicht der tatsächlichen Düngung ersetzt werden.
- Der errechnete Düngebedarf darf mit den Düngungsmaßnahmen nicht überschritten werden.
- Zusätzliche Maßnahmen für „rote Gebiete“:
 - Verbot der Herstdüngung bei Winterraps, Wintergerste und Zwischenfrüchten ohne Futtermutzung
 - Obergrenze von 170 kg Stickstoff pro Hektar für Gülle und andere Wirtschaftsdünger gilt zukünftig schlagbezogen
 - Pauschale Absenkung des für jede Kultur nach strengen Vorgaben errechneten Düngebedarfs um 20 %
 - Verpflichtender Zwischenfruchtanbau bei Sommerkulturen
- Ende März 2019 „7-Punkte-Plan“ für die Landwirte von BMEL und MULNV.

– **Immissionsschutz:**

- **42. BImSchG:** ab 19.08.18 neue Anzeigepflicht „Legionellen“ für Neu- und Bestandsanlagen (Verdunstungskühlanlagen und Nassabscheider).
- Umsetzung der **Seveso-III-Richtlinie** in deutsches Recht, der **novellierten Störfallverordnung** und weiteren Neuerungen im Bundesimmissionsschutzgesetz. Darin neue Anforderungen auch für nicht BImSchG-genehmigungspflichtige Anlagen. (Genehmigungsverfahren künftig mit Öffentlichkeitsbeteiligung, betrifft auch Gaslager). In Kürze dazu neue „**TA-Abstand**“.

– **WRRL:** Uneinigkeit innerhalb BMU zum weiteren Vorgehen.

Flasbarth legt Schwerpunkt auf Zielerreichung bis 2027. Überarbeitung der Richtlinie erst nach 2027.

– **1. Nationaler Wasserdiallog** von BMU und UBA am 16.10.18 gestartet. Perspektive Wasserwirtschaft 2030/2050. Für den weiteren Prozess: agw hat Mitglieder in den Clustern: „Naturschutz und Renaturierung“ (scs), „Landwirtschaft und Verbraucherschutz“ (ku) sowie „Risikofaktor Schadstoffe“ (Dr. Jörrens). Der Dialog läuft bis Januar 2020.

– **Sonstige Aktivitäten/Veröffentlichungen:**

- **LAWA:** Bericht zum Umsetzungsstand der Maßnahmen nach Wasserrahmenrichtlinie (Zwischenbericht 2018, veröffentlicht im März 2019.)
- **Thünen-Report 65:** „Leistungen des ökol. Landbaus für Umwelt und Gesellschaft“ von Jörn Sanders, Jürgen Heß (Hrsg.) (Ergebnis: Hohes Potenzial für den Gewässerschutz).

- Fraunhofer-Umsicht Verbundprojekt „TyreWearMapping“ zur Erforschung des Mikroplastikeintrags durch Reifenabrieb, u.a. im Einzugsgebiet der Wupper.
- Europäischen Umweltagentur „Chemikalien in den Gewässern Europas“ (EEA Report No. 18/2018 in englischer Sprache im Januar 2019)
- UBA Abschlussbericht „Kommunikationsstrategien zur Verminderung von Tierarzneimittelnträgen aus der Landwirtschaft in die Umwelt“. (UBA Texte 115/2018).
- Umsetzungsstand A-128: Mitte 2019 Weißdruckverfahren.
- Christian Saßl (2018, Carl Heymanns Verlag): „Ökologische Gewässerunterhaltung durch Wasser- und Bodenverbände nach dem Wasserverbandsgesetz: Vorteilsprinzip, Kostentragung, Rechtsschutz“

Aktuelle Aktivitäten NRW/MULNV:

- **Arbeitsplanung des MULNV für das Jahr 2019:** u.a. Novelle LWG und LNatSchG für 4.Q. 2019 genannt. Vollzugshilfe OGewV nicht genannt.
- **Zeitplan für die Aufstellung des 3. Bewirtschaftungsplans** in NRW im Ministerialblatt veröffentlicht: Möglichkeit einer Stellungnahme bis 21.06.19 (wird erwogen)
- **LWG/AbwAG:**
 - **Referentenentwurf LWG-Novelle für 1. Quartal 2019 angekündigt. § 35, 2 aus dem Verfahren ausgeklammert (wird vorgezogen).**
 - **Leitfaden Maßnahmenübersichten (§ 74 LWG):** Per Erlass eingeführt. agw hatte sich intensiv an den Beratungen beteiligt (Verbindlichkeiten, personeller Aufwand, und Anerkennung der Vorarbeiten, neue Fristsetzung). Fristsetzung weiterhin Bestandteil der laufenden Beratungen zur LWG-Novelle.
 - **Änderungen des AbwAG-NRW:** Gesetzesänderung auf dem Weg. Weiterer Zeitplan: 1. Lesung im Landtag am 21.03.19, Befassung im Umweltausschuss voraussichtlich am 08.05.19.
- **Naturschutzgesetz NRW:** im Laufe des Jahres 2019. Noch keine Einzelheiten bekannt.
- **MULNV:** Entwurf Leistungsbeschreibung „Strategie-Phosphor NRW“. Stellungnahme der agw erfolgt. Ausschreibung des MULNV erfolgt
- **MULNV: Vollzugshilfe zur OberflächengewässerVO** in Arbeit, Verbändebeteiligung geplant. Keine Neuigkeiten.
- **MULNV: Umsetzung der LandesdüngVO in NRW.** Stand: Verkündet und am 01.03.19 (teilweise) in Kraft getreten. agw hat Stellung genommen. Bislang haben nur SH und BY zusätzliche Maßnahmen nach § 13 DüV in belasteten Gebieten via RechtsverVO erlassen.

- **MULNV:** Ministerium veröffentlicht am 14.01.19 „**Arbeitshilfe kommunales Starkregenrisikomanagement**“. (agw-Stellungnahme war 2018 erfolgt).
- **MWIDE:** Prüfung der Landeskartellbehörde von Wasserbezugspreisen der Vorlieferanten der NRW Wasserversorgungsunternehmen. Schreiben von Frau Krater am 02.08.18.
- **Kabinettfassung Landesentwicklungsplan:** Am 19.02.19 veröffentlicht. Anhörung im Landtag am 15.05.19 (Stellungnahme und Einbringung ins Gesetzgebungsverfahren derzeit in Abstimmung).
- **Sachstand Legionellen-Erlasse NRW:** Endfassung des Erlasses "Veröffentlichung von Legionellenbefunden" vom 19.01.17 derzeit in der Evaluierung.
- **Entwurf Landesabfallgesetz:** Kabinettvorlage veröffentlicht. Themen: „Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung, Beseitigung“. Soll künftig „Landeskreislaufwirtschaftsgesetz“ heißen.

Personalien:

- Im Jahr 2019 anstehende Personalentscheidungen im NRW Umweltministerium noch nicht bekannt. Herr Odenkirchen verlängert bis 11/2019
- Prof. Exner Ruhestand Ende 2019
- AöW: Nachfolgerin von Frau Hecht ist Frau Kirsten Arp
- NABU-Landesvorsitzender Herr Tumbrinck (NRW) wechselt ins BMU nach Berlin

Aus den agw-Arbeitsgruppen:

- **AG-Spurenstoffe** am 11.12.18 in Mönchengladbach. U.a. Sachstand Machbarkeitsstudien, Bewertung Öffentliche Konsultation WRRL. Nächste Sitzung am 07.05.19 bei der Lineg.
- **AK-Juristen** am 13.11.18 in Essen (EGLV): LWG-Novelle, AbwAG NRW, E-Gov-Gesetz, DSGVO, Aktuelles Energie. Nächster Termin in Abstimmung (Lineg, KA Rheinhausen).
- **AG-Öffentlichkeitsarbeit** am 27.02.18 beim WTV. Allgemeiner Austausch, Besichtigung der Lachsaufzuchtstation, Soziale Medien und Workshop „Social Media/Facebook“ am 11.06.18 in Kamp-Lintfort. Nächste Sitzung 2019 beim Ruhrverband: Thema u.a. „Bildrechte“.
- **AK-WRRL** am 31.01.19 in Bergheim: Laufende Konsultation WRRL; Bewirtschaftungsfragen NRW im Rahmen der Vorbereitung des 3. Bewirtschaftungszyklus und Umsetzung des Leitfadens „Maßnahmenübersichten“.
- **AG-Abwasserabgabe:** 18.10.18 in Haan. Thema UWWTD, LWG-Novelle, Befreiung von der Niederschlagswasserabgabe. Am 04.04.19 beim Ruhrverband in Essen (AbwAG NRW (Novelle), AbwAG-Novelle Bund „Wunschliste“; Niederschlagswasser (Abgabeerklärungen 2018, Gewässerverträglichkeitsnachweise, Verlust der Abgabefreiheit bei Identifizierung).

- **AG-Energie:** 07.02.18 in Düren: Anwendungsfragen EEG 2017, Übersicht Meldefristen aktualisiert, Energiesteuergesetzgebung. Themen u.a. auch Mehrwertsteuer auf KWK-Strom. Nächste Sitzung am 03.05.19 auf der KA Moers.
- **AG-Limnologen:** Sitzung am 17.01.19 in Dinslaken: Invasive Arten; alternative Bewertungsmethoden; Überarbeitung Perlo-des; Vorbereitung Workshop; Exkursion zur Lippemündung. Nächster Termin November 2019 auf der Großen Dhünntalsperre / Wupperverband.
- **AG „IT-Sicherheit“** Nächste Sitzung Sommer 2019.
- **AK „Gleichstellungsbeauftragte“:** am 07.03.18 in Essen (EGLV), GF Gast. Termin 2019 nicht bekannt.

Workshops/Redaktionsgruppen:

- **Workshop der Limnologen** (intern AG Limnologen), derzeit in Vorbereitung
- **Ad-hoc-Gruppe „EU-KommunalabwasserRL“** am 17.09.18 in Bergheim
- **Spiegelgremium „Spurenstoff-Dialog des Bundes“** am 20.11.18 in Viersen
- **Redaktionsgruppe „AbwAG NRW“** am 11.01.19 in Bergheim
- **Redaktionsgruppe „AFS fein/Feinsedimenteinträge“:** Am 26.03.19 beim Aggerverband.

Austausch mit anderen (Interessen-)Verbänden:

- **Deutscher Städtetag (Tim Bagner):** Austausch zu energie-rechtlichen Themen, Maßnahmenübersichten nach § 74 LWG und zur Novelle des LWG sowie AbwAG NRW
- **Wasserverbandstag NS:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragen in beiden Ländern: DüngeVO, Spurenstoffe, Nährstoffe, Pflanzenschutzmittel und insbesondere Art. 19/WRRL.
- **AÖW:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragen: u.a. zu den Freihandelsabkommen und Austausch zu energiepolitischen Themen.
- **bdew NRW:** Austausch allgemeine wasserwirtschaftliche Themen, Fachkräftemangel
- **DWA-Landesgruppe:** Allgemeiner Austausch. **DWA auf Bundesebene** u.a. Austausch zur UWWTD und WRRL.
- **„Advocat meets Engineer“:** Letzte Sitzung am 27.11.18 in Haan. Nächster Termin am 14.05.19 in Dresden.
- **Unie van Waterschappen Telko** (Michael Bentvelsen, Prof. Jardin, Schäfer-Sack) am 30.10.18, Spurenstoffdiskussion D + NL)

agw-Gespräche MULNV:

- 18.10.18: Gesprächstermin Dr. Pawlowski zur LWG-Novelle, MULNV

- ✚ 12.12.18: MULNV: Gespräch zu § 22ff. / LWG-Novelle, Düsseldorf (Teilnahme Frau Allmann (Wupperverband) und Herr Falk (Aggerverband))
- ✚ 07.02.19: Weiteres Vorgehen zur Fachkräftesicherung in der Wasserwirtschaft; zusätzliches Abstimmungs- und Erörterungsgespräch im Kreise der Interessenvertreter bdew, vku, DWA, dvgw und agw hat am 07.03.19 in Düsseldorf stattgefunden)
- ✚ 15.05.19: **Fortsetzung des Dialogs mit Umweltministerin Heinen-Esser auf der KA Aachen Soers (09:30-11:15 Uhr)**

agw-Öffentlichkeitsarbeit / Infostände 2019 und 2020:

- ✚ Stand **Essener Tagung** vom 20.-22.03.19 in Aachen.
- ✚ Partner des **NRW-Festes** in der Landesvertretung NRW in Berlin am 10.09.19.
- ✚ Stand beim **DWA-Dialog (Bundestagung)** am 22./23.09.19 in Berlin, Maritim proArte.
- ✚ agw-Stand **IFAT 2020 in München** (Gemeinschaftsstand der DWA, Eingang Messe)

Fußballturnier der Verbände: Freitag, den 05.07.19 von 11:30- ca. 19:00 Fußballturnier der Verbände, Gelände des Grafschafter Spielvereins in Moers, Filderstr. 148, 47447 Moers. Ausrichter ist die Lineg.

Ausgaben der „agw im Fokus“ im Jahre 2019:

- I. Fachkräftemangel (veröffentlicht im März 2019)
- II. Alternative Bewertungsmethoden nach Gewässer-Umgestaltungen (4. Quartal 2019)

Abgegebene Stellungnahmen 2018 / 2019 (Stand 02.04.19):

- ✚ 29.03.19: Beteiligung der agw an der vertiefenden Stakeholder-Konsultation der EU zur WRRL.
- ✚ 19.03.19: Position der agw zum Stakeholder-Dialog des Bundes
- ✚ 07.03.19: Beteiligung der agw an der Öffentlichen Konsultation der EU zur WRRL inkl. Grundwasser-RL, UQN-RL und Hochwasser-RL).
- ✚ 12.02.19: Konkretisierung zur Stellungnahme vom 30.01.19 zur Erweiterung der „Verrechnungsmöglichkeiten“ im AbwAG NRW.
- ✚ 30.01.19: agw-Stellungnahme zum "Entwurf eines Artikelgesetzes zur Anpassung der Abgabefreiheit bei Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser" des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 19.12.19 (Az IV-8 – 22 10 02).

- ✚ 26.11.18: agw-Stellungnahme zum MULNV-Entwurf über eine „Verordnung über besondere Anforderungen an die Düngung“
- ✚ 12.11.18: agw-Stellungnahme zum „Referentenentwurf des Bundesministeriums für Finanzen zur Neuregelung von Stromsteuerbefreiungen sowie zur Änderung energiesteuerrechtlicher Vorschriften“
- ✚ 06.11.18: Position der agw zur Umsetzung der DüngeVO des Bundes
- ✚ 02.11.18: agw-Position anlässlich des Entwurfs einer "Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen: Teilhabe ermöglichen – Chancen eröffnen"

agw-Teilnahme an Veranstaltungen

- ✚ 16.11.18: 5. Wasserwirtschaftlicher Informationstag Erftverband, Bergheim (Vortrag GF zu aktuellen wasserpolitischen Themen der EU)
- ✚ 16.11.18: Validation conference for the Evaluation of the Urban Waste Water Treatment Directive, Teilnahme via Livestream
- ✚ 22.11.18: 19. DWA-Workshop Flussgebietsmanagement, 2. Tag (Teilnahme Frau Kuhr)
- ✚ 22.11.18: 42. Wasserwirtschaftlicher Gesprächskreis: Der CIS-Prozess zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, Essen
- ✚ 23.11.18: Antibiotikaresistenz im Spannungsfeld von Mensch, Tier und Umwelt (MULNV + MAG), Düsseldorf
- ✚ 27.11.18: Advokat meets Engineer, Haan
- ✚ 12.12.18: MULNV: Gespräch § 22ff. / LWG-Novelle, Düsseldorf
- ✚ 13.12.18: SPD-Fraktion, Landtag Düsseldorf
- ✚ 18.01.19: Verabschiedung Dr. Otto Schaaf, Bonn
- ✚ 22./23.01.19: Erfurter Gespräche der DWA (Vortrag der GF)
- ✚ 22./23.01.19: UBA-Workshop "Finanzierungsfragen", Berlin (Teilnahme Frau Kuhr)
- ✚ 25.01.19: Verabschiedung Dr. Wingen, Duisburg
- ✚ 01.02.19: IRWE: Das Verschlechterungsverbot und das Verbesserungsgebot im Wasserwirtschaftsrecht, Bonn
- ✚ 05.02.19: CDU Fraktion, Technikum Dinslaken
- ✚ 07.02.19: „Weiteres Vorgehen zur Fachkräftesicherung in der Wasserwirtschaft“, MULNV, Düsseldorf
- ✚ 15.03.19: IRWE: Die vorprogrammierte Klagewelle? – Die wasserwirtschaftliche Planung im 3. Bewirtschaftungszyklus
- ✚ 20.03-22.03.19: Essener Tagung, Aachen
- ✚ 27.03.19: 1. Wasserdiallog Bund (Cluster „Schadstoffe“ Dr. Jörrens, Cluster „Landwirtschaft“ P. Kuhr, Cluster „Naturschutz und Renaturierung“ Schäfer-Sack), Berlin
- ✚ 03./04.04.19: Abschlussveranstaltung HyReKA, Berlin
- ✚ 08.04.19: Ruhr-Konferenz: Grüne Infrastruktur, Kamen
- ✚ 10.04.19: WRRRL-Symposium NRW, Kamen (Teilnahme Kuhr und Schäfer-Sack) [geplant]

gez. Jennifer Schäfer-Sack